

Kontakt

Uns ist es wichtig, diese kleine Kirche zu pflegen und zu erhalten. Dies ist möglich, weil so viele Menschen unter anderem beim Besuch dieser Kirche spenden. Nur so können wir die erheblichen finanziellen Investitionen tragen, die für eine kleine Kirchengemeinde sonst nicht möglich wären.

Bitte unterstützen auch Sie uns dabei, das ist uns eine große Hilfe.

Ganz herzlichen Dank.

Spendenkonto: IBAN: DE 38 5206 0410 7606 4028 28
BIC: GENODEF1HUM

Wir sind zu erreichen:

Kirchengemeinde St. Peter-Ording und Tating
Pastoren Sylvia und Michael Goltz
Olsdorfer Str. 19
25826 St. Peter-Ording
Tel. 04863/2260 bzw. 04863/95145

Bürozeiten im Kirchenbüro:
Di. - Fr. 8.30 Uhr - 12 Uhr

E-mail: buero@kirche-spot.de
www.kirche-spot.de

Fotos: Mobby Gehring, Michael Goltz
Text: Michael Goltz

St. Nikolai Kirche heute

Die Ordinger Kirche wird in der Saison hauptsächlich für Trauungen, Taufen und als Kirche für die Urlauberseelsorge genutzt.

Kirche am Urlaubsort. In St. Peter-Ording gibt es neben vielen Tagestouristen jährlich etwa 2,5 Millionen Übernachtungen von Gästen. Viele davon besuchen auch unsere Kirchen. Die Urlauberseelsorge bietet Begleitung und Angebote für Familien und Einzelbesucher, sowohl am Strand als auch in der Kirche. Die Angebote der Urlauberseelsorge finden Sie unter: www.kircheamurlaubsort.de

Segen. Eines der am meisten gefragten Angebote ist ein Segen. Als einfacher Segen für den Urlaubstag, als Reisesegen nach dem Gottesdienst für eine sichere Heimkehr oder als Segen für den Lebensweg.

Viele Paare heiraten während ihres Urlaubes in der kleinen Kirche in Ording oder lassen sich zu einem Ehejubiläum segnen. Egal, ob es eine große Feier mit vielen Gästen ist oder eine Zeremonie ganz klein und persönlich nur für das Brautpaar, entscheidend ist der Segen. Die alten Worte aus dem 4. Buch Mose (6,22-27) haben eine besondere Kraft: „Gott segne dich und behüte dich, Gott lasse das Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Gott erhebe das Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.“



Kirchengemeinde SPOT

Zur Kirchengemeinde St. Peter-Ording und Tating gehören drei Kirchen. Neben der Ordinger Kirche sind dies die St. Magnus Kirche in Tating und die St. Peter Kirche am Marktplatz in St. Peter-Ording.

Wir wollen „Kirche der offenen Türen“ sein und versuchen attraktive Angebote für Einheimische und Urlauber zu machen. Gottesdienste feiern wir in St. Peter jeden Sonntag um 10 Uhr und in Tating jeweils am ersten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr. In Ording gibt es im Sommer jeden Sonntag um 11 Uhr einen Familiengottesdienst. Außerdem feiern wir individuell gestaltete Taufen und Trauungen sowie außergewöhnliche Gottesdienste zu besonderen Anlässen sowohl in unseren Kirchen wie auch am Strand.

In den Sommermonaten bietet die Urlauberseelsorge des Kirchenkreises Veranstaltungen speziell für Familien im Urlaub an. Schwerpunkt ist die St. Nikolai Kirche in Ording. Außerdem gibt es jeden Mittwoch im Gemeindehaus im Dorf ein Marktcafé als Treffpunkt für Einheimische und Urlauber.

Neben regelmäßigen Kunst- und Digitalausstellungen in Tating bieten wir auch ein umfangreiches Konzertprogramm vor allem in der St. Peter Kirche an. So wie mittwochs in der Saison um 10 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik zur Marktzeit.

Alle Veranstaltungen sowie aktuelle Termine finden Sie unter www.kirche-spot.de.



SCAN ME

Kleiner Wegweiser
durch die
St. Nikolai Kirche in Ording



www.kirche-spot.de



Liebe Besucherin,
lieber Besucher,

Herzlich Willkommen in St. Nikolai.
Die Ordinger Kirche ist die kleinste auf Eiderstedt, dafür aber mit einer bevorzugten Lage. Es sind nur weniger Meter bis zum bekanntesten Strand Deutschlands mit seinen berühmten Pfahlbauten. Unter anderem deswegen ist die kleine Kirche auch so eine beliebte Hochzeitskirche, im Sommer finden hier beinahe jedes Wochenende Trauungen statt. Ansonsten ist die St. Nikolai Kirche die Heimat der Urlauberseelsorge. Hier werden Familiengottesdienste und kurze Auszeiten vom Alltag angeboten.

Wenn Sie die Ordinger Kirche betreten, werden Sie Teil einer bewegten Geschichte. Denn die kleine Kirche von heute ist schon die dritte Ordinger Kirche. Dreimal mussten die Ordinger den Standort ihrer Kirche wechseln. Die erste Kirche wurde vom Meer weggespült, die zweite unter den Sanddünen begraben und die dritte steht jetzt seit 1724 mitten in Ordning, das damals allerdings noch ganz anders aussah. Es gab keinen Tourismus, keine Pfahlbauten am Strand und für die Bewohner nur einige wenige Fischerkaten.

Das Inventar stammt zum großen Teil aus den Vorgängerkirchen, ist also älter als die Kirche selbst.

Am Strand erinnert ein Dalben aus Pfählen an den Standort der ursprünglichen Ordinger Kirche.



Baugeschichte

Deckenmalerei. Wenn man die Kirche betritt, fällt als erstes die Decke mit dem bemalten Sternenhimmel auf, der sich über den Besuchern wölbt. Es ist eine Bauernmalerei von 1758 und drückt aus, wie klein wir Menschen unter Gottes großem Universum sind – klein aber trotzdem geliebt.

Die Inschrift, die von zwei Engeln getragen wird, ist das Motto der Kirche: „Trau auf Gottes Segensblicke in des Glückes Wohlergehn, plagt dich widriges Geschieke, kannst Du Trost von ihm erlehn.“ Gestiftet wurde die Inschrift von dem Strandvogt und Armenvorsteher Tete Jasper und seiner Frau. Ob der Satz sich auf die wechselvolle Geschichte der Ordinger Kirche oder die Lebensgeschichte der Stifter bezieht ist offen.



Sternenhimmel. Eine kleine Übung. Legen Sie sich auf den Rücken, schauen Sie in den Sternenhimmel und beobachten dabei Ihre Gedanken und Gefühle.



Altar

Der Altar stammt aus einer der Vorgängerkirchen und ist etwa um 1460 entstanden. In der Mitte ist wie auf vielen Altären die Passionsgeschichte zu sehen. Ungewöhnlich ist die Darstellung der 12 Apostel in den Seitenflügeln. Normalerweise erkennt man die Apostel an bestimmten Attributen, die sie in der Hand halten. Diese Attribute verweisen meist auf ihre Tätigkeit und Bedeutung, z.B. Petrus, der den Schlüssel zum Himmel in der Hand hält. Manchmal sind es aber auch die Folterwerkzeuge, mit denen sie getötet wurden. In diesem Altar jedoch halten alle 12 Apostel ein Buch in der Hand. Bis auf Johannes, der hält den Kelch.

Die Art wie die Apostel ihr Buch halten, ist so unterschiedlich wie auch die Art den eigenen Glauben zu leben. Der eine drückt die Bibel an sein Herz, der nächste hält es aufgeschlagen der Gemeinde hin, ein dritter hat es unter den Arm geklemmt als ob die Bibel ihn auf seinen Wegen begleitet, ein vierter hat es sorgfältig in einen Beutel gepackt und ein fünfter guckt in die Gemeinde, als ob er gerade beim Lesen gestört worden ist. Alles menschliche Möglichkeiten zu glauben: Still und andächtig, laut und selbstbewusst, versteckt oder sogar ängstlich.



Nikolaus

Entstehung. Die kleine Figur an der Wand links neben der Kanzel ist eine Darstellung des Namensgebers der Kirche: Nikolaus. Diese Figur stammt aus den 70er Jahren und ist die Schenkung eines bayrischen Schnitzers, der in Ordning Urlaub gemacht hat. Er meinte, eine Nikolai-Kirche bräuchte auch einen Nikolaus, hat ihn der überraschten Küsterin in die Hand gedrückt und ist wieder verschwunden.

Bedeutung. In der evangelischen Kirche gibt es zwar keine Heiligen als Mittler zwischen Gott und Mensch, wohl aber Heilige als Glaubensvorbilder wie Nikolaus. Er war Bischof in Myra (heute: Türkei) und hat seine Stadt vor einer Hungersnot und vor Piraten gerettet. Er gilt als der Patron der Seefahrer, was man auch an der Darstellung sieht. Der Mann, der vor ihm kniet, ist ein Fischer, gekleidet mit einem Südwester.



Auf Eiderstedt und an der Westküste gibt es mehrere Nikolai-Kirchen, denn die Halbinsel Eiderstedt war über viele Jahrhunderte ein bedeutender Anlandeplatz für Schiffe nach England. Der Seehandel hat die Bewohner von Eiderstedt reich gemacht. So wurden z.B. Rinder nach England verschifft und auf dem Rückweg Schiefer nach Eiderstedt transportiert, mit dem unter anderem die Kirchendächer gedeckt wurden.

